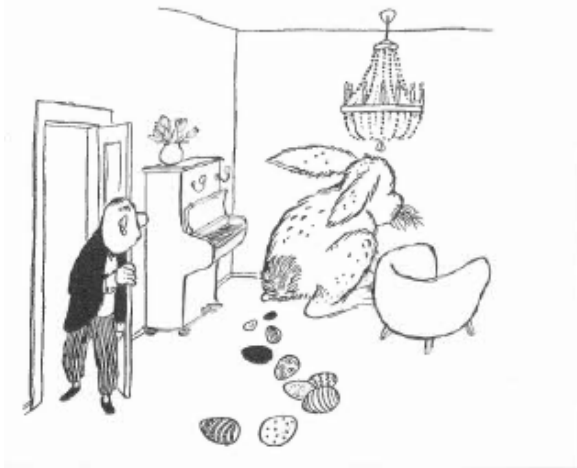


Wochenblatt 613

Langenthal, 25. März 2016

Schulwoche 30 des Schuljahres 2015/16 (DIN 13), 28. März – 2. April 2016



OSTERN II
 WENN SIE IN IHREM WOHN-
 ZIMMER ÜBERRASCHEND DEN
 OSTERHASEN TREFFEN,
 DANN TUN SIE AM BESTEN
 SO, ALS SÄHEN SIE IHN
 NICHT! ER WIRD ES IHNEN
 DANKEN!

Termine der Schulwoche 30 (DIN 13)

Mo, 28.3.16	alle
Di, 29.3.16	Kollegium
Mi, 30.3.16	17d
Mi, 30.3.16	16cd
Mi, 30.3.16	SL
Do, 31.3.16	Kollegium
Do, 31.3.16, 11.05	16s/17s 18s
Fr, 1.4.16	SL zer
Fr, 1.4.16	alle
Mo, 4.4.16 – Mo, 25.4.16	alle

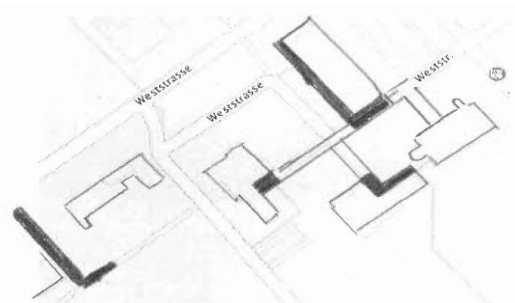
Ostermontag
 Pensensitzungen gemäss Plan (outlook)
 Einführung sharepoint 831
 SOL Nachmittag Französisch
 Sitzung mit A. Mathieu ERZ zu IT Fragen
 Pensensitzungen gemäss Plan (outlook)
 Info Fachmaturität Pädagogik, Samuel Furter 15s
 Prüfung FMA Pädagogik Biel
 Schulschluss nach Stundenplan
 Frühlingsferien

Klasseneröffnungen 16/17

Die Erziehungsdirektion hat uns 6 Tertien und 3 Quarten bewilligt. Die 3 Quarten werden allerdings sehr gross sein.

Rauchfreie Zonen

In der letzten Konferenz haben wir beschlossen, vor den Eingängen in die Schulhäuser rauchfreie Zonen einzuführen. Der Plan zeigt, wo die rauchfreien Zonen vorgesehen sind. Wie wir diese Zonen sichtbar machen, ist noch offen. Wir möchten aber nicht die ganze Anlage verunstalten. Denkbar wären Schalen mit Pflanzen. Auch könnte man für eine gewisse Zeit bewegliche Schilder aufstellen. Die Neuerung gilt ab August 2016.



Konferenz der Fachschaftspräsidien

In der Konferenz der Fachschaftspräsidien haben wir nun eine Arbeitsgruppe gebildet, welche die neue Struktur der Sonderwochen nochmals besprechen und konsolidieren muss, sodass wir bis zum Ende des Schuljahres einen Beschluss fassen können. Im Laufe des Schuljahres 16/17 werden wir dann in zwei Arbeitsgruppen die Frage der Maturaarbeit und der Methodenkompetenz erarbeiten. Der AG gehören an: Maria del Mar Lidon, Esther Knecht, Susanne Meier, Andreas Meier, Dagmar Hensel, Gian Röhliberger, Markus Lehmann, Rolf Martens, Yves Bocherens, Peter Matter, Schulleitung. Die erste Sitzung findet statt am 3. Mai

2016. Weiter werden zwei AGs gebildet zu Cybersmart, dem Konzept zum Umgang mit den Medien und zu BYOD.

Stellvertretung in der Bibliothek

Sabine Heiniger weilt ab Osterdienstag, 29. März 2016 bis zum 8. Mai 2016 im Urlaub, da sie ein Dienstaltersgeschenk beziehen kann. Sie wird von Frau Eveline Fiechter vertreten, welche die Bibliothek in dieser Zeit täglich wie folgt betreut: 09:00 – 14:30 Uhr. Wir wünschen beiden alles Gute!

Frühlingsputzete in den Ferien

In den Ferien wird der Speztrakt einer grösseren Reinigung unterzogen. Das Gebäude und die Zimmer bleiben jedoch jederzeit zugänglich. Wir bitten die Kolleginnen und Kollegen in ihren Arbeitsräumen die Schreibtische soweit aufzuräumen, dass die Reinigung ungehindert durchgeführt werden kann und dass dabei nichts verlorengeht.

Neuer Beamer in der Aula

Nach elf Jahren muss der Beamer in der Aula ersetzt werden. Wir sind daran, ein Modell auszusuchen. Der neue Beamer wird lichtstärker sein und auch ein grösseres Bild projizieren. Auch die Verkabelung wird neu gemacht, sodass die Bedienung einfacher und vor allem sicherer wird.

Aus den Mitteilungen des MBA - EDK zur Stärkung der Gymnasien - Hochschulzugang

Die Plenarversammlung der EDK hat die vier Teilprojekte „Gymnasiale Maturität - Langfristige Sicherung des Hochschulzugangs“ verabschiedet. Damit ist das Projekt abgeschlossen, und mit der Umsetzung beginnt eine neue Phase. Die KSG hat sich bereits mit der Umsetzung der basalen fachlichen Studierkompetenzen befasst. Die Erreichung der basalen fachlichen Studierkompetenzen soll nach deren Einführung auf schweizerischer Ebene evaluiert werden. Die EDK wird Anfang April ausführlich mit einer Medienmitteilung informieren.

Stärkung des bilingualen Bildungsgangs an den Bieler Gymnasien

Der bilingue Bildungsgang an den Bieler Gymnasien soll gestärkt werden und für die deutschsprachigen wie auch für die frankophonen Gymnasiastinnen und Gymnasiasten gleichermaßen attraktiv sein. Daher hat der Erziehungsdirektor entschieden, dass der Bilingue-Bildungsgang vier Jahre dauern soll. Deshalb müssen frankophone Schülerinnen ebenfalls bereits ab der Quarta (9. bzw. 11. Schuljahr) die Bieler Gymnasien besuchen.

Der Lehrplan 21 wird im Kanton Bern ab dem 1. August 2018 gestaffelt eingeführt. Der neue Lehrplan stärkt insbesondere die Fachbereiche Deutsch, Mathematik sowie Medien und Informatik. Er lässt den Schulen vielfältige Freiräume.

In der Novembersession 2015 hat der Grosse Rat im Rahmen der Budgetdebatte den Weg zur Einführung des Lehrplans 21 im Kanton Bern geebnet. Erziehungsdirektor Bernhard Pulver hat deshalb das definitive Datum der Einführung auf den 1. August 2018 festgesetzt. Der Lehrplan 21 wird gestaffelt eingeführt. Als erste starten der Kindergarten bis und mit 7. Klasse am 1. August 2018, die 8. Klasse im August 2019, und die 9. Klasse im August 2020. Die Lehrpersonen werden zwischen August 2016 und Juli 2022 an insgesamt 20 Tagen Weiterbildungsangebote in verschiedenen Fachbereichen besuchen. Die Erziehungsdirektion will damit sicherstellen, dass die Schulen genügend Zeit für die Einführung des neuen Lehrplans haben. Der neue Lehrplan stärkt vor allem die Fachbereiche Deutsch und Mathematik sowie Medien und Informatik. Für den Fachbereich Deutsch sind zwei zusätzliche Wochenlektionen vorgesehen, für Mathematik sogar fünf. Neu gibt es ein Zeitgefäss für den Bereich Medien und Informatik im Umfang von je einer Lektion im 5. und 6. sowie im 7. und 9. Schuljahr. Mit den Mehrlektionen in Mathematik, Medien und Informatik sowie mit Natur und Technik wird der MINT-Bereich deutlich gestärkt. Zudem sieht der Lehrplan 21 im 8. und 9. Schuljahr mindestens drei Lektionen für die individuelle Vertiefung und Erweiterung vor, die für individuelle Schwerpunkte im Bereich ihres künftigen Berufsfeldes oder ihrer zukünftigen Schule eingesetzt werden können. Als Folge der höheren Lektionenzahl werden die obligatorischen Hausaufgaben reduziert. Keine Änderungen gibt es beim Übertritt in die Sekundarschule. Die für den Übertritt relevanten Fächer sind weiterhin Mathematik, Deutsch und Französisch.

Informatik an der Volksschule

Heute stehen im Kanton Bern pro Klasse drei Laptops oder Computer zum Gebrauch bereit. Kurt Reber, Leiter der Schulinformatik, geht davon aus, dass künftig während gewisser Unterrichtsfrequenzen jede Schülerin und jeder Schüler ein Laptop oder ein Tablet zur Verfügung haben muss. Da die Gemeinden für die Infrastruktur der Schulen zuständig sind, müssen sie die Digitalisierung finanzieren. Der Grosse Rat hat in der Bildungsstrategie 2016 den Regierungsrat aufgefordert, eine finanzielle Unterstützung der Gemeinden bei den Kosten für digitale Medien zu prüfen.

Freundliche Grüsse

Schulleitung Gymnasium Oberaargau